

Sehr geehrter Herr BGM Scheliga,

14.11.2017

zu den genannten Vorlagen bzw. Mitteilungen bittet die Fraktion der Bürgerliste um Ergänzung.

**VL-83/2017 – Vergabeverfahren zur Verpachtung...**

Bitte eine Karte beifügen in der die Gemarkungsbezeichnungen "Gebrannte", "Hochwies", "Kippel 1. Gewinn" eingetragen sind.

*Pflegevertrag m. G. K.*

**VL-84/2017 – Beitritt zum Netzwerk Wohnen...**

In der Begründung werden Aussagen gemacht, bei denen zur besseren Einordnung bzw. zum besseren Verständnis Quellen und statistische Daten ergänzt und dargestellt werden sollten.

Konkret:

Ausgangssituation Aarbergen

Eine große Herausforderung der nächsten Jahre liegt darin, die ausgeprägte Alterung der Bevölkerung zu gestalten.

Woran wird die ausgeprägte Alterung der Bevölkerung fest gemacht?

Die aktuelle Alterspyramide Aarbergen im Vergleich zu RTK, Land, Bund mit Offenlegung der Datengrundlage könnte die Aussage unterstützen und nachvollziehbar machen.

Aufgrund der demographischen Situation in Aarbergen und des zu erwartenden Anstieges an Hilfe- und Pflegebedarf ist die Entwicklung und Etablierung einer Unterstützungsstruktur für Wohnbe-

Wie stellt sich die demographische Situation in Aarbergen dar?

Auf welcher Grundlage wurde der erwartete Anstieg ermittelt und wie fällt er aus bzw. wie verändert sich demographische Zusammensetzung in der Prognose?

Jeden Tag kommen ältere Menschen in unserem Gemeinwesen hinzu, die vor der Schwelle einer Heimaufnahme stehen, weil keine geeignete Wohnung vorhanden ist oder die bestehende Woh-

Worauf stützt sich diese Feststellung?

Diese interkulturelle Zusammenarbeit im Netzwerk Wohnen würde von der IKZ gefördert.

Was wird hier unter interkultureller Zusammenarbeit verstanden und wer ist IKZ?

Dieser Satz hat keinen Bezug zur übrigen Begründung der Vorlage.

**Mitteilung 1.1 – Bauplatzverkäufe**

Die Zahlen sind interessant. Folgende Ergänzungen wären aber hilfreich um den Inhalt der Mitteilung einordnen zu können:

Der Zeitraum in dem die Verkäufe erfolgten.

Eine Summe der genannten Beträge.

*Adition*

In welche Höhe sind Einnahmen im HH 2017 / Nachtrag 2017 geplant?

Wie ist die Zielerreichung in Euro und Prozent?

Welche Anzahl von Bauplätzen ist in den einzelnen Gebieten schon reserviert?

Welche Anzahl von Bauplätzen ist in den einzelnen Gebieten noch frei vorhanden?

Besten Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Seel

Fraktionsvorsitzender Bürgerliste

Woran wird die ausgeprägte Alterung der Bevölkerung fest gemacht?

s. beiliegende Statistiken der Hessen Agentur\* (Anlage 1)

Wie stellt sich die demografische Situation in Aarbergen dar?

s. beiliegende Statistiken der Hessen Agentur\*

Auf welcher Grundlage wurde der erwartete Anstieg ermittelt und wie fällt er aus bzw. wie verändert sich demografische Zusammensetzung in der Prognose.

s. beiliegende Statistiken der Hessen Agentur\*

Die Feststellung das jeden Tag ältere Menschen in unserem Gemeinwesen hinzukommen beruhen unter anderem auf den Erkenntnissen und Empfehlungen des Altersberichtes (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)- (Auszug: Anlage 2), dem Masterplan Demografischer Wandel des Rheingau-Taunus-Kreises (Auszug: Anlage 3) sowie diversen Statistiken und Veröffentlichungen zum Thema Demografischer Wandel, z.B. „Wir werden weniger, älter, bunter“. Handlungsansätze der Bertelsmann-Stiftung (Auszug Anlage 4).

Was wird hier unter interkultureller Zusammenarbeit im Netzwerk Wohnen verstanden und was ist IKZ:

Bezüglich der Frage „was ist unter interkultureller Zusammenarbeit zu verstehen liegt der Entwurf des Kooperationsvertrages bei (Anlage 5 ).

Die IKZ ist eine Institution vom Land Hessen.

In der Rahmenvereinbarung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport heißt es:

Für zahlreiche hessische Kommunen wird die Zukunftsfähigkeit ihrer Verwaltungsstrukturen nur durch die Zusammenführung von beträchtlichen Teilen ihrer Verwaltungen in gemeinsame Dienstleistungszentren mit anderen Kommunen zu erreichen sein. **Das Land Hessen fördert deshalb die Interkommunale Zusammenarbeit mit Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock.**

Die Beantragung der Fördermittel soll als Gruppenantrag der miteinander kooperierenden Kommunen erfolgen.

Die IKZ wurde im Jahre 2004 ins Leben gerufen.

\* Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.